

Badnang. Nächsten Sonntag hat den Bregeln-Bachtag und ladet hiezu freundlichst ein Bäcker Bäcker.



Samstag Schiefstag (Schafwiesen).



Bei der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft ist das Grundkapital nicht 1,250,000 fl., wie es im letzten Blatte irrthümlich hieß, sondern 5,250,000 fl.

Amliche Nachrichten.

* Die durch den Tod Sr. K. S. des Prinzen Friedrich in Erledigung gekommene Stelle eines württ. Armeekorpskommandanten ist wieder besetzt worden. Vermöglicher Entschliebung vom 23. d. M. erhielt sie der schon bisher dem Korps-Kommando beigegebene Generalmajor v. Baumbach, unter Beförderung zum Generalleutnant.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

In Gerlingen, Oberamts Leonberg legte am Montag Nachmittag ein verwahrloster Knabe von 11 Jahren auf der Bühne seines Pflugherrn Feuer an, das aber glücklicher Weise noch im Entstehen gedämpft werden konnte.

Heilbronn, 26. Mai. Bei der am 22. ds. Mts. in Neckargartach stattgefundenen Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins wurde der Ankauf von 12 Stück Schweizerarten, Simmenthaler Race beschlossen.

Vom oberrn Neckar den 24. Mai. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurde unsere Gegend plötzlich von einem leichten Hagel begleitetem Gewitter überfallen, welches in nordöstlicher Richtung von der Gegend von Hofenfeld, Trichingen, D. A. Sulz hergezogen kam und sich zuerst südlich gegen den Bezirk Stottweil in verheerender Weise ausbreitete, oberhalb Stottweil jedoch die Richtung gegen Südost einschlug und sich der Gegend von Schorzingen und Deilingen, D. A. Spaichingen, und dem Heuberg zuwendete. Acht Wärdungen sind sehr hart betroffen worden, während sieben andere mehr oder weniger gestreift wurden. Der Hagel fiel in solcher Wucht, daß die frisch gefahrenen Ackerfelder noch Nachts 9 Uhr wie mit Schnee bedeckt waren. Am nächsten Morgen wurden die Obstbäume, Hopfengärten und Ackerfelder betreffen, welche gerade in der üppigsten Blüthe standen, ebenso die so wundervollen Klee- und Spargelfelder; auch die fürkeren Dinkelhaaten wurden stark mitgenommen. Dieser Unglücksfall dürfte eine ernsthafte Mahnung an alle Landwirthe sein, ihren Ernte-Ertrag so bald als möglich zu versichern.

Ravensburg den 24. Mai. Künftigen Dienstag den 31. Mai findet die Versammlung der württembergischen und badischen Taubstummenlehrer hier statt, zu welcher nicht nur Anmeldungen aus diesen 2 Staaten, sondern auch aus Bayern, Hessen, Frankfurt a. M. und aus der Schweiz eingetroffen sind. Die Tagesordnung enthält mehrfach wichtige Theilen und mit Höglingen von Wilhelmshaus und hier wird eine Lehrprobe stattfinden.

Norddeutschland.

Berlin, 24. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde der von dem Abgeordneten Lud zu dem Paragraphen 78 gestellte Antrag: „Die Gewaltthat gegen Bundesfürsten mit dem Tode zu bestrafen“ abgelehnt. Ebenso wurde der Antrag Beckers: „die lebenslängliche Zuchthaus- oder Festungshaft eventuell zuzulassen“

verworfen. Der Antrag Kardorff „den Mordversuch gegen das Bundesoberhaupt und die Landesherren mit dem Tode zu bestrafen“, wurde mit 128 gegen 107 Stimmen angenommen. Die Bestimmungen über Hochverrath wurden wie in zweiter Lesung angenommen. Bei Landesverrath (§ 85) wurde die Alternative der Festungshaft, gegen den Antrag Lud mit 138 gegen 92 Stimmen aufrecht erhalten; dagegen wurde dieselbe bei schwerem Landesverrath (§ 87-89) gestrichen. Die übrigen Paragraphen wurden meist wie in der zweiten Lesung angenommen. In dritter Lesung wurde das Gesetz wegen der Commanbit- u. Actiengesellschaften mit einigen redaktionellen Amendements von Lesse angenommen.

Berlin den 26. Mai. Heute Mittag 1 Uhr wurde der Reichstag vom König persönlich mit einer Rede geschlossen, nachdem er gestern noch die Gotthardsubvention und das Verbot von Prämien-Anleihen außer für Bundesstaatszwecke angenommen hatte.

Schweiz.

* Biewohl für die Gotthardbahn (d. h. die Bahn von Basel-Nien-Luzern über den Gotthard nach Italien) nun in der Schweiz bereits 19,090,000 Franken Subvention beschafft sind, so gibt es doch auch Kantone, die eine Bahn über den Splügen, d. h. den alten und besonders auch für Württemberg passendsten Weg vom Bodensee den Rhein hinauf über Chur und den Splügen nach Italien, vorziehen. Nachdem am 19. ds. Mts. sich in Paris eine Unternehmer-Gesellschaft für die Splügenbahn (unter Rothschild's Einflusse) gebildet hatte, hat schon Tags darauf die Regierung des Kantons Graubünden (wo der Splügen liegt) eine Subvention von 5 Mill. Franken für dieselbe beschlossen. Sodann haben die Regierung von St. Gallen 2 und die Vereinigten Schweizerbahnen 4 Mill. Franken votirt. Ferner hat der Provinzialrath von Mailand (in Ober-Italien, wo beide Bahnen zusammen laufen würden) für den Gotthard nur 1, für den Splügen aber 2 Mill. beschlossen; und endlich hat der Provinzialrath von Ancona (am adriatischen Meer) für den Gotthard jede Subvention abgelehnt und sich nur für den Splügen ausgesprochen.

Luzern, 22. Mai. Nach Berichten eines Augenzeugen fielen die gestrigen Proben mit der Rigi-Lokomotive günstig aus. Auf einer Steigung von 25 Prozent zog sie zwei Wagen, mit Schwellen und über 70 Arbeiter beladen, ohne Schwierigkeit. Dabei fiel am meisten auf, wie der Zug auf jähem Abhänge plötzlich zum Stehen gebracht werden konnte, worin für den künftigen sicheren Betrieb eine Hauptgarantie liegt. Bundesrath Näff, die Regierungsräthe Weber, Zingg und Kopp von Luzern nebst vielen Anderen wohnten den Proben bei, welche die H. S. Techniker und Erbauer Niggenbach und Näff leiteten. Allgemein war man der Ansicht, Hr. Niggenbach habe sein Problem meisterhaft gelöst, und der Rigi werde von nun an sicher und bequem mit der Lokomotive bestiegen werden können.

Spanien.

Madrid den 24. Mai. Vier Englän-

der wurden in der Nähe von Gibraltar von Räubern aufgehoben.

Madrid den 24. Mai. Die Cortes haben heute definitiv die Civilehe angenommen. Marshall Prim erklärte feierlich im Namen der Regierung, daß Spanien bei den Ereignissen in Portugal die Hand nicht im Spiele habe. Eine Vereinigung beider Länder könnte sich nicht anders verwirklichen, als durch die Liebe der zwei Völker, aber niemals durch Gewalt. Minister Ribeiro, sagte, er hoffe nicht, daß er die iberische Union (d. h. eben diese Vereinigung der beider Länder) erlebe, aber er hoffe, seine Kinder werden sie erleben.

Portugal.

Lissabon den 24. Mai. In dem Kongress ist ein königl. Dekret verlesen worden, welches die Session vertagt. Die Abgeordneten vereinigten sich zu dem feierlichen Schwur, die Unabhängigkeit Portugals aufrechtzuhalten, im Hinblick auf die Zeitungsartikel, welche den Herzog v. Salbaha beschuldigen, daß er für die iberische Union wirke.

* Telegramme aus Lissabon melden von einem Manifest des Herzogs von Salbaha, welches erklärt, die Bewegung habe nichts gemein mit der iberischen Union.

Griechenland.

* In Griechenland ist man eifrig darüber aus, den Räubern den Gar aus zu machen, und zwar auf eine — echt griechische Weise. Die Regierung zahlt hohe Prämien für den Kopf jedes eingelieferten Banditen, und die hellenische Geldgier, die dabei noch die Masse des Patriotismus vornehmen kann, beeilt sich, diese Prämien zu verdienen. Ganze Dörfer, schreibt man der „A. A. Ztg.“, stehen auf, um auf Räuber zu fahnden und — Prämien zu gewinnen. Und ferner: In Arachowa, im Bezirk von Naupaktos, lud der Bürgermeister am Georgstage vier der berühmtesten Räuberhäupter zu einem Mahle und erschloß sie mit seinen Leuten, als eben der ihnen geschenkte Wein seine Wirkung zu thun anfang; er soll die 4 Prämien im Werth von 45,000 Drachmen erhalten. Daß auf diesem Wege die Demoralisation, von der das Königreich angegriffen ist, geheilt werde, muß man einigermassen bezweifeln. Man treibt den Teufel durch Beelzebub aus. Im Uebrigen tritt die griechische Regierung den auswärtigen Mächten sehr abweisend gegenüber. Dem englischen und italienischen Gesandten, welche bei den Verhandlungen der Mitschuld an der Gefangennahme der Ermordeten verdächtigen Personen zugelassen zu werden verlangten, wurde das verweigert; und die Note des französischen Gesandten Baron Baude, worin die hellenische Regierung für den Schaden, den französischen Unterthanen etwa erleiden, verantwortlich gemacht wird, ist zurückgewiesen worden. — Wie inzwischen gemeldet wurde, sind die sieben gefangenen Teilnehmer an dem Verbrechen von Marathon am 23. ds. Mts. nach 20stündiger Schwurgerichtsverhandlung zum Tode verurtheilt worden.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr. Badnang den 25. Mai. Dinkel 4 fl. 6 kr. Weizen — fl. — kr. Kerzen 5 fl. 57 kr. Haber 3 fl. 41 kr. Gemischtes 4 fl. — kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 64.

Dienstag den 31. Mai 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonnirt bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang. An die Schultheißenämter.

Dieselben werden an Einfindung der auf den 31. d. Mts. verfallenen Sportel-Rechnungen erinnert. Den 28. Mai 1870.

R. Oberamt. Dreischer.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Recept ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Untersandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Liegenschaft ist nicht vorhanden. Ferdinand Straub von Oppenweiler, gewesener Militär-Einstreher und Polizeidiener, Dienstag den 16. August 1870, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Oppenweiler. Den 27. Mai 1870. Oberamtsrichter Clemens.

Murrhardt. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Georg Wilhelm Keber, gewes. Bauern in Wolkenshof, kommt auf den Antrag der Erben von der vorhandenen Fabrik am Samstag den 4. Juni l. J., von Morgens 7 Uhr an, in der Keberschen Wohnung Folgendes zum Verkauf:

Mannskleider, 1 Flinte, Jagd- und Handgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, 2 Eimer Most, 4 Zmi Essig, 1 paar Ochsen, 1 pr. Stiere, 2 Kühe, 1 Schwein, u. s. w., 100 Bunde Stroh, Stangen und Dung. Den 28. Mai 1870.



R. Amtsnotariat. Dinkelacker.

Großaspach. Vergebung von Bauarbeiten.

Von den bei dem Bau eines 2. Schulhauses in Großaspach vorkommenden Arbeiten sollen zunächst die Grab-, Maurer- und Zimmerarbeiten auf Grund einer vorliegenden Preisliste vergeben werden. Pläne und Preisliste können auf dem Rathhaus in Großaspach eingesehen werden und es werden tüchtige Handwerksleute, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust haben, aufgefordert, ihre Offerte, bei welchen ein etwaiger Abtreich in Procenten ausgedrückt sein muß, längstens bis kommenden Donnerstag den 2. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, schriftlich bei dem Schultheißenamt Großaspach einzureichen. Den 27. Mai 1870.

A. A. Oberamtsverwalter Solch.

Sulzbach a/M. Bäckerei-Verkauf.

Ein Wohngebäude mit Bäckerei-Einrichtung, in welchem schon seit langen Jahren die Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist dem Verkaufe aus freier Hand ausgesetzt. Das Haus ist gut gelegen und kann damit ein Nebengebäude, wie Scheuer in den Kauf gegeben werden. Liebhaber sind auf Mittwoch den 1. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in das Rathhaus eingeladen. Den 27. Mai 1870. Schultheißenamt Wenzel.

Badnang. Ein Logis in der obren Vorstadt hat zu vermieten Jakob Winter, Schuhmacher.

Reichenberg Oberamt Badnang. Hofguts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Gottlieb Scheib, Bauers in Reutenhof, kommt das vorhandene Hofgut, bestehend in:



- Einem Rodigten Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Einer harnigen Scheuer mit Anbau, Einem Wasch- und Backhaus nebst angebauten Schweinfällen, 1/4 Mrg. 6,2 Mth. Gärten, 24 Mrg. 36,5 Mth. Acker, 17 1/2 Mrg. 35,5 Mth. Wiesen, 1 1/2 Mrg. 0,8 Mth. Weinberge, 11 1/2 Mrg. 12,2 Mth. Laubwald,

55 Mrg. 43,2 Mth. (meist arrondirt) auf den Antrag der Erben am Donnerstag den 9. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathszimmer in Reichenberg im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf. Bei annehmbarem Erlös kann das Gut sogleich abgegeben werden. Gebäulichkeiten und Güter sind in gutem Zustand, auch stehen auf dem Gut mehrere hundert tragbare Obstbäume. Kaufs Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugniß versehen, werden zu dieser Verhandlung eingeladen. Den 25. Mai 1870. Waisengericht.

Geld-Offert.

500 fl. Privatgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auf den 1. Juli auszuleihen, wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Geld-Gesuch.

50 fl. werden von einem Gewerbsmanne gegen gute Bürgschaft auf kurze oder längere Zeit aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Hohnweiler. Aufforderung.

In der Wirthschaft von Sonnenwirth Jehnder hat ein Mann von den Bergen eine fremde Kappe für die feine, welche jedoch in sehr schlechtem Zustande ist, eingetauscht. Der Unterzeichnete bittet nun, ohne Verzug ihm seine Kappebedeckung einzuhandigen; geschicht dieses nicht, so ist er genöthigt, andere Maßregeln zu ergreifen. Den 28. Mai 1870. David Schramm.

Bachnang. Frohsinn.

Mittwoch den 1. Juni von Nachmittags 2 Uhr an Frühlingsfeier mit musikalischer Unterhaltung auf der Platte.

Mit Bier und Wein von allen Arten Den Frühlingsgästen aufzuwarten, Und sie bei freundlich heitern Mienen Mit kalter Küche zu bedienen, Auch daß der Frohsinn werde groß, Ist angeworben Bäcker Moos.

Ebn i, Gemeinde Kaisersbach. Liegendchafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Besitzthum aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in: der Hälfte an einem 2stöckigen Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller, einem Backhaus und Brunnen vor dem Hause, ca. 2 1/2 Wrg. Garten, Acker und Wiese mit 30 schönen tragbaren Obstbäumen. Liebhaber sind zu Einsichtnahme des Anwesens eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen. Bemerkte wird, daß auch eine schöne Milchkuh, sowie 3 Fässer mit 18, 11 und 3 1/2, Jmi mit in den Kauf gegeben werden können. Joh. Eisenmann.



Oberer Dreißelhof. Aecht- & Magd-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen Aecht, der mit Pferden umzugehen weiß, und zugleich eine Magd, die mit Vieh umzugehen versteht. Guter Lohn und die freundlichste Behandlung wird zugesichert. J. Angler.

Bachnang. Ein trächtiges halbenzweijähriges Mutterschwein hat zu verkaufen.



Bäcker Eckstein.

Bachnang. Der Unterzeichnete hat 2 Viertel Morgen Klee an der Weißacher Straße in Pacht zu geben. J. W. Winter b. d. Schwane.

Gesunden wurde am letzten Freitag den 27. ds. Mts, im Walde Seehau eine schwere Wagenfette, welche der rechtmäßige Eigentümer in Empfang nehmen kann bei Christian Sauer im Seehof.

Bachnang. Ein noch neues Kinderwägelc, 1 Kindertischle und ein Knappee hat zu verkaufen Leonhard Deß, Tischscheerer.

Bachnang. Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich eine große Auswahl Rappen aller Art - Schlips - Cravatten - Hosenträger - Portemonnaies - Cigarren-Etui - Geldtäschchen - Notiz- und Schreibbücher - Reise-Etui - Necessaires - Haarbürsten mit vollständiger Frisireinrichtung - Damen- und Kindertäschchen - Reisesäcke - Geldtaschen - Umhängtaschen - Schulranzen für Knaben und Mädchen Centimeter - Leder-Manschetten - Damengürtel - Strumpfbänder - Aermelhalter - geruchlose Sauger zu Memmel - Bandagen aller Art - Hemden in Flanell und Shirting - Hemden-Kragen in Leine, Shirting und Papier - Blousen - Ueberhemden - Herren- und Damen-Handschuhe: in Glace, waschleiderne, seidene, baumwollene - Halbhandschuhe. Da mein Geschäft in allen Artikeln frisch sortirt und ich meinen werthen Abnehmern solide und billige Bedienung zusichere, bittet um geneigten Zuspruch

C. Heinz, Seckler & Kürschner.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1869 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abchlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherungsjahres offen liegen. Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Bachnang den 16. Mai 1870.

Julius Schmückle Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Sicherheits-Kapital fl. 5,245,746. - Prämien-Reserve fl. 1,723,111. - Diese anerkannt solide Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen zu festen und billigen Prämien

Lebens-, Renten- & Aussteuer-Versicherungen

ab. Der große Umfang und die gute hypothekarische Anlegung der vorhandenen Fonds gewähren den Versicherten unzweifelhafte Sicherheit. Ebenso dürften die Vorsätze, welche den Versicherten gegen Deponirung ihrer Policen gewährt werden, sehr Beachtung finden. Antragsformulare zc. können von den Unterzeichneten bezogen werden, welche sich zur Annahme von Versicherungsanträgen bestens empfehlen und zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit sind. Stuttgart den 21. Mai 1870.

Der General-Agent: Carl Schwarz

der Special-Agent: J. Th. Dorn, Commissionär in Bachnang.

Murhardt. Grasertrag-Verkauf. Freitag den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, Von 8 Morgen Eichen-Wiesen verkaufe ich im Aufstreich den heutigen Grasertrag in meiner Wirthschaft. J. Horn zum Hirsch.

Bachnang.

Ausverkauf wegen Ladenverlegung.

Ueber den Markt und die darauf folgenden Feiertage setze ich zum Verkauf aus eine große Parthie Rappen zu herabgesetzten Preisen und lade das hiesige und auswärtige Publikum freundlichst ein. Gottlieb Wieland, Seckler & Kürschner, vormals Bollinger.

Ueber die militär. Controlevorschriften.

Bekanntlich hat das Kriegsdiensgesetz von 1868 zwar das Princip, daß die nicht in activem Heer dienenden Kriegsdienspflichtigen einer Controle unterliegen sollen, sanctionirt, dagegen die hiesig erforderlichen Vollzugs-Maßregeln der Verordnung vorbehalten.

Diese Vollzugsmaßregeln wurden noch 1868 in provisorischer Weise durch den Ober-Recrutirungsrath erlassen. Allein es zeigte sich bald, daß man, in Ermanglung von Erfahrungen in diesem Gebiete, allzuweitgehende Anforderungen sowohl an die Pflichtigen, als an die Ortsvorsteher gemacht hatte und daß der von den vorgeschriebenen Controle-Maßregeln erzielte Nutzen in keinem Verhältnisse steht zu den daraus hervorgehenden vielfachen Schreibereien, sowie zu den Belästigungen der Kriegsdienspflichtigen.

In diesen Erwägungen wurde schon im Februar d. J. von den Ministerien des Innern und des Kriegs der Entwurf einer K. Verordnung vorgelegt, welcher bestimmt war, die Controle-Geschäfte wesentlich zu vereinfachen.

Dieser Entwurf wurde sodann von den am Ende März neu eingetretenen Departements-Chefs einer nochmaligen Prüfung, im Sinne einer noch weitergehenden Erleichterung der Orts-Vorsteher, sowie der Kriegsdienspflichtigen, unterzogen und man wird nun demnächst der Publication dieser wichtigen Verordnung entgegensehen dürfen.

Die Hauptpunkte derselben bestehen in folgenden Bestimmungen:

- 1) Das Geschäft der Führung von besonderen Orts-Listen über die verschiedenen Classen von Controle-Pflichtigen ist den Orts-Vorstehern vollständig erlassen. 2) Die nichtexercirten Ersatz-Reservisten werden einfach in Listen verzeichnet; alle weiteren Controle-Maßregeln für dieselben sind für Friedenszeiten aufgehoben. 3) Für die zu einjährigem Dienst zugelassenen Freiwilligen bleibt es während der Dauer des Aufschubs ihres Dienstantrittes insofern bei der bisherigen Controle, als sie nur von dauerndem Wechsel ihres Aufenthalts Anzeige machen und zu mehr als 3monatlicher Reise ins Ausland Erlaubniß einholen müssen. 4) Für die Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner und exercirten Ersatz-Reservisten hört jede Verpflichtung auf, sich an selbstbestimmten Terminen zu melden, - eine Pflicht, aus

deren Verlegung bisher so viele Strafuntersuchungen hervorgegangen sind.

5) Für die Kriegs-Reservisten und Landwehrmänner bleibt zwar die auf einer ausdrücklichen Bestimmung des Gesetzes beruhende Pflicht bestehen, sich, wenn sie ihren Aufenthaltsort auf längere Zeit (vier Wochen) verlassen, oder dauernd ändern, bei der Aushebungsbehörde ab- und anzumelden; allein man hat ihnen dieses dadurch wesentlich erleichtert, daß sie ihre Meldung mit wenigen Worten, und ohne selbst auch nur eine Silbe zu schreiben, bei dem Schultheißen des Aufenthaltsorts zu Protokoll geben dürfen, welcher dann diese Meldung einfach unter Couvert an das Aushebungsbüreau versendet.

Hiermit dürften die gegründeten Beschwerden beseitigt und der wirklichen öffentlichen Meinung Rechnung getragen sein. Es sind auch bereits sämtliche Untersuchungen wegen Controle-Vergehen (und ihrer sind nicht wenig) durch die Gnade des Königs niedergeschlagen worden.

Antliche Nachrichten.

* Die Schwurgerichtssitzungen in Heilbronn im zweiten Quartal 1870 werden am Montag den 20. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, eröffnet. Zum Vorsitzenden ist Kreisgerichtsrath Gerold, zu dessen Stellvertreter der Kreisgerichtsrath Klemm daselbst ernannt worden.

* Die Realschule in Nürtingen wurde durch Errichtung einer Oberrealklasse zu einer Realanstalt erweitert und erster Hauptlehrer und zugleich Vorstand dieser Anstalt wurde Oberreallehrer Gutschel in Aalen (früher in Bachnang) unter Verleihung des Titels eines Professors auf der achten Rangstufe.

* Unterm 23. ds. Mts. haben S. Königl. Maj. verfügt, daß das 4. Infanterieregiment die Benennung „von Miller“ abzulegen habe.

Tages-Ereignisse.

Württemberg.

Bachnang den 29. Mai. Aehnlich wie bei uns, gieng es mit den Gartengewächsen und Kartoffeln auch in anderen Gegenden. So schreibt das Stuttgarter Tagblatt von Untertürkheim den 28. Mai. Diesen Morgen hat es im Neckarthal stark geregnet. Im Thale sind sämtliche jar-

Winnenden. Missions-Sache.

Freitagmontag, Nachmittags 2 Uhr, findet das hiesige Missionsfest statt, wozu herzliche Einladung ergehen läßt Der Missions-Verein.

Bachnang. 4 1/2 Viertel schönen dreiblättrigen Alee, sowie den Grasertrag von 1/2 Morgen Garten verpachtet Friederike Stroß.

Bachnang. Nächsten Donnerstag den 2. Juni gibts Kaff bei Ziegler Wieland.

ten Gewächse wie Bohnen, Gurken zc. stark verbrüht; sogar die etwas härteren Kartoffeln haben mitunter bedeutend gelitten. Nach den Beobachtungen der Weingärtner sind auch die niederen Weinberge vom Froste beschädigt.

* In Stuttgart ist (entworfen von dem bisherigen sog. Magdalenen-Verein) ein Komitee zusammengetreten zu dem Zwecke der Gründung einer eigenen Anstalt, welche dazu bestimmt sein soll, gefallene Mädchen, welche von dem Wege des Laikers sich retten lassen wollen, und entlassene weibliche Strafgefangene, welche den ernstlichen Willen der Befreiung haben, zur weiteren Zucht und Pflege vor ihrem Wiedereintritt in die bürgerliche Gesellschaft aufzunehmen und daselbst in angemessener Weise mit Wasch- und Näharbeiten zu beschäftigen. Das Komitee hat auch hierzu bereits ein Anwesen in der Nähe von Leonberg um 10,000 fl. erworben, und wendet sich nun, da die bisher gesammelten Mittel bei Weitem nicht zureichen, an die christliche Mildethätigkeit. Vorstand ist Herr G. Scholl in Stuttgart.

* Die ortszugehörige Bevölkerung des Stadtdirektionsbezirks Stuttgart berechnet sich auf den 3. Dez. 1869 auf 30,845 männliche und 32,841 weibliche, zusammen 63,686 Seelen, wovon 3021 männliche und 3160 weibliche, zusammen 6181 Seelen auf die 3 Weiler Berg, Häsloch und Gablenberg entfallen. Die Bevölkerungszunahme im ganzen Stadtdirektionsbezirk stellt sich im Jahr 1869 auf 1193 männliche, 1287 weibliche, zusammen 2480 Seelen heraus, wovon 98 männliche und 78 weibliche, zusammen 176 auf die 3 Weiler kommen.

Stuttgart den 28. Mai. Ein hiesiger Bürger, welcher geitern wegen Unbormäßigkeit durch die Strafabtheilung des Stadtgerichtes zu 6 Wochen Kreisgefängniß verurtheilt worden ist, hat am Abend in einer Wirthschaft am Feuersee den Versuch gemacht, sich mit einem Rasirmesser den Hals abzuschneiden. Derselbe wurde zwar noch lebend aber schwer verwundet in das Katharinenhospital gebracht.

Heilbronn, 26. Mai. Zu Ehren des 100jährigen Bestehens der hiesigen Viehmärkte fand zwar nicht, wie man Anfangs hoffte, ein Umzug durch die Stadt, dagegen gestern Abend die Erinnerungsfest an den Gründer derselben, den verdienten Bürgermeister Hofkamp (f. Nov. 61 ds. J.) in den schönen Räumen des Schießhauses statt, wobei sich über 90 Personen beteiligten.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 31 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühren betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Heilbronn, 27. Mai. Herr Rathschreiber Marx von hier erlag gestern Abend zu Winnenthal seinen durch die letzte hiesige Stadtschultheißenwahl sich zugezogenen schweren Leiden.

Bayern.

Aus Bayern den 24. Mai. Vor den Schranken des Kemptener Bezirksgerichts stand dieser Tage ein katholischer Geistlicher, der Benefiziat Weg von Unterhinga, unter der Anklage der widernatürlichen Unzucht, wiederholt verurteilt an jungen Burschen. Der Angeklagte wurde vom Gerichtshof zu einer zweijährigen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Baden.

Karlsruhe den 27. Mai. Die zwischen Baden und Italien getroffene Uebereinkunft zum Schutz der Urheberrechte an literarischen Erzeugnissen und Kunstwerken ist am 24. d. hier unterzeichnet worden.

Norddeutschland.

Frankfurt den 26. Mai. Seit vorgestern tagt in unserer Stadt eine diplomatische Konferenz, welche von Preußen, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen besetzt worden ist. Es handelt sich um die gegenseitigen Ansprüche, welche die genannten Staaten wegen der im Jahre 1803 erfolgten Säkularisirung und der späteren Aufhebung des Johanniter-Ordens gegenseitig zu erheben hatten und bis jetzt noch nicht ausgeglichen waren. Wie wir vernehmen, haben die Verhandlungen bereits zu einem befriedigenden Resultate geführt.

Köln den 25. Mai. Gegen die Dienstmagd Ursula Schmitz wurde heute vor dem hiesigen Justizpolizei-gericht wegen wissentlich falscher Anschuldigung des Raubmordes und der Brandstiftung (gegen zwei an dem vorigen Jahr hier abgebrannten Theaterbeschäftigte gewesene Bühnenarbeiter) verhandelt. Das Gericht verurtheilte sie mit Rücksicht auf ihre ungewöhnlich moralische Schlechtigkeit und die bösen Folgen ihrer Denunciation in das höchste gesetzlich zulässige Strafmaß von fünf Jahren Gefängnis, ein Spruch, welcher von einem Theile des Publikums mit ungewöhnlichen Zeichen des Beifalls aufgenommen wurde.

Aus Thüringen den 21. Mai schreibt man der „D. A. Ztg.“: In einer Anzahl thüringischer Kleinstaaten hat man sich auf eine ganz eigenthümliche Weise geeinigt, die öffentlichen Einkünfte zu vermehren und die Finanzen zu härten. Man hat nämlich die Gerichtsporteln einfach um 50 Prozent, d. h. um die Hälfte erhöht. Die betreffenden Kleinstaatsparlamenten haben, wie dies bei der Beschaffenheit und Zusammensetzung derselben kaum anders zu erwarten war, auch pflichtschulbigst dieser Erhöhung zugestimmt, und nur der Landtag von Schwarzburg-Rudolstadt hat in gerechter Würdigung der Sache eine derartige ihm gemachte Vorlage unbedingt zurückgewiesen. Die Klagen über die hohen Gerichtsporteln sind nun ganz allgemein verbreitet.

Berlin den 26. Mai. Die Thronrede beim Schluß des Reichstags ist so ausgefallen, wie man erwartete. Indem sie einen Ueberblick gibt über die Gesetze und Verträge, welche der erste Reichstag zu Stande gebracht hat, spricht sie die vollste Zufriedenheit mit den in vier arbeitsvollen Sessionen erzielten Erfolgen aus und dankt wiederholt dem Reichstag für seine „hingebende Thätigkeit“, seine Bereitwilligkeit der Vervollendung des Strafgesetzbuchs Opfer an Ueberzeugungen zu bringen,

keine Mitwirkung an dem großen Werke des deutschen Volkes. Von Wichtigkeit sind für das Ausland die beiden letzten Absätze. Es wird in denselben der friedfertige Ton angeklungen und insofern mit Recht, als die Regierung gewiß keinen Krieg will; es wird aber auch neben Deutschlands friedfertiger Gesinnung Deutschlands Stärke hervorgehoben, und gesagt, daß die erzielten Erfolge auf dem Gebiete der Einigung dem Auslande die Gewißheit gebe, daß „der Bund in der Entwicklung seiner neuen Einrichtungen und seiner vertragsmäßigen nationalen Verbindung mit Süddeutschland die deutsche Volkskraft nicht zur Gefährdung, sondern zu einer starken Stütze des allgemeinen Friedens ausbilde.“

Schweiz.

* Für eine Splügenbahn haben sich außer den im letzten Blatte genannten noch mehrere andere Provinzialräthe Italiens ausgesprochen und dagegen einen Beitrag für die Gotthardbahn entschieden abgelehnt. So votirten wieder für den Splügen das Veltlin und die Provinz Bergamo je 1 Mill. Frank. Es sind nun bereits 15 Millionen für denselben beisammen. Die Splügenbahn kostet aber nicht einmal die Hälfte der Gotthardbahn, nämlich bloß 90 statt 187 Millionen, weshalb an ihrem Zustandekommen, besonders wenn die Pariser Unternehmer Gesellschaft eingreift, wohl nicht mehr gezweifelt werden darf. Der Splügen ist auch der wirkliche centrale Paß für den Handel zwischen Deutschland und Italien, während der Gotthard nur der centrale Paß für die Schweiz selbst ist. Die Gotthardbahn dient nur dem Rhein einer- und Genoa am mittelländischen Meer andererseits, die Splügenbahn hingegen dient einerseits nicht nur dem Rhein, (durch die badiische Schwarzwaldbahn) sondern auch dem ganzen übrigen Deutschland (durch die am Bodensee zusammenlaufenden Bahnen) und andererseits nicht nur Genoa sondern auch dem adriatischen Meer. Die Letztere ist deshalb — besonders auch für Württemberg entschieden der ersteren vorzuziehen.

Italien.

Florenz, 25. Mai. Die Nachrichten über den Stand aller Feldfrüchte lauten trübselig. Eine schon seit drei Wochen anhaltende tropische Hitze ohne jeglichen Regen hat das Wenige noch verbrannt, was die Aprildürre verschont hatte. Auch wenn jetzt noch Regen käme, er könnte nicht mehr nützen, denn alle Pflanzen, alle Halme sind bis auf die Wurzel abgebrüht; der Jammer der Landleute ist groß.

Portugal.

* Neuere Nachrichten geben Aufschlüsse über die Ursachen der letzten Ereignisse in Lissabon. Danach hätte Loulé, um den in Aussicht stehenden Wiedereintritt Saldanha's ins Ministerium zu verhindern, Anordnungen zu der sofortigen Verhaftung desselben getroffen. Saldanha, hievon benachrichtigt, hätte alsdann ein Pronunciamento gemacht.

Nordamerika.

Washington, 25. Mai. Der Präsident der Vereinigten Staaten erließ eine Proclamation, in welcher er vor Theilnahme an der gegenwärtigen Bewegung der Feniery gegen England-Canada warnt und den Unionsbrüchen befehlt, ihre Autorität aufzugeben, um diese Bewegung zu hindern und die Theilnehmer an derselben zu verhaften.

Toronto in Canada, 25. Mai. Man erwartet heute Abend das Eintreffen zahlreicher Fenier-Abtheilungen, deren Stärke auf etwa 2000 Mann geschätzt wird, auf verschiedenen Wegen in Saint Albans. Die Expedition, unter dem Befehle des Generals D'Neil, stand im Begriff, Milwaukee zu verlassen, um in Westcanada einzufallen. Die Regierung von Canada hat energische Vertheidigungsmassregeln getroffen.

Washington, 26. Mai. Die in Canada stehenden Truppen haben die Fenier gegenüber von Franklin zurückgeworfen. Zwei Fenier wurden getödtet, zwei verwundet. General D'Neil wurde auf der Flucht von dem Marschall der Ver. Staaten wegen Neutralitätsverletzung verhaftet und zu St. Albans ins Gefängnis gebracht. Die Fenier scheinen entmuthigt. Amerikanische Truppen sind an der Grenze von Canada angekommen.

New-York, 27. Mai. Die Fenierbände, welche D'Neil befehligte, ist größtentheils nach Malone gezogen. Die Bande Fleason's steht nahe bei Frontriver. Dieselbe wird auf 1000 Mann geschätzt.

Land- & Volkswirthschaftliches.

Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Winnenden den 25. Mai. Kernen — fl. — fr. Dinkel 4 fl. 6 fr. Haber 3 fl. 44 fr. ferner per Simri: Gerste 1 fl. 12 fr. Weizen — fl. — fr., Roggen 1 fl. 20 fr., Ackerbohnen 1 fl. 30 fr., Weizen 1 fl. 48 fr. Linen — fl. — fr. Weizen 1 fl. 24 fr. Weizen 1 fl. 30 fr., Kartoffeln 34 fr. 1 Pfd. Butter 34 fr. 1 Bund Stroh 8 fr. 1 Ctr. Heu — fl. — fr.

Hall den 21. Mai. Kernen 5 fl. 49 fr. Gemischt — fl. — fr. Roggen 4 fl. 18 fr. Haber 3 fl. 36 fr.

Ulm den 21. Mai. Kernen 5 fl. 48 fr. Weizen — fl. — fr. Roggen 4 fl. 10 fr. Gerste 4 fl. 53 fr. Haber 3 fl. 49 fr.

Ravensburg den 21. Mai. Korn 5 fl. 44 fr., Roggen 3 fl. 56 fr., Gerste 4 fl. 38 fr. Haber 3 fl. 54 fr.

Rotweil den 21. Mai. Kernen 5 fl. 41 fr. Weizen — fl. — fr. Dinkel 3 fl. 42 fr. Haber 3 fl. 37 fr., Gerste — fl. — fr.

Kursbericht vom 28. Mai. 1870.

Staatspapiere.		Papier.	Werb.
Württemberg.	4 1/2 % Obligations	—	91 1/2
„	4 % „	—	85 1/2
„	3 1/2 % „	—	—
„	4 1/2 % „	101 1/2	—
„	4 1/2 % „	—	98 1/2
„	4 1/2 % „	—	98 1/2
„	4 % „	—	86 1/2
„	4 % „	—	86 1/2
„	4 1/2 % „	—	92 1/2
„	4 % „	—	87 1/2
„	3 1/2 % „	—	85 1/2

Wandbriefe u. s. w.		100 %	—
5 % der Württemb. Rent.-Anstalt	—	100 %	—
5 % der Württemb. Hypothekendank	—	99 %	—
Badische 55 fl. -Loose	—	—	59
Aussbacher 1 fl. -Loose	—	12 1/2	—

Goldsorten.		fl.	—
Friedrichsd'or	—	9 58—59	—
Napoleonsd'or	—	9 28 1/2—29 1/2	—
Handducaten	—	5 37—39	—
Pistolen	—	9 46—48	—
Holländische 10 fl. -Stüde	—	9 54—56	—
Sovereigns	—	11 55—59	—
Dollars	—	2 28—29	—

Revier Kleinasch. Stamm- u. Brennholz-Verkauf wiederholt.

Am 7 Juni ds. J., aus den Staatsdistrikten Stifftswald, Abth. Kirchenlinge u. Saubronnen, Heselberg, Abth. Winterpalde und Hirschpau beim Kanapee: 10 buchene Stämme 12—30' lang, 12—20" mittlerem Durchmesser, 3 1/2 Klafter eichene, 7 1/2 Klfr. buchene, 13 1/2 Klafter erlene, 1 1/2 Klafter birchene, 1/2 Klafter aspene Scheiter und Prgl., 75 eichene, 1125 buchene, 375 erlene, 25 birchene und 200 gemischte Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in der Kirchenlinge beim sogenannten Baumgärtle und Mittags 11 Uhr beim Kanapee, in dessen Nähe sich das buchene Stammholz befindet. Reichenberg, 26. Mai 1870. Königl. Forstamt. Deßner.

Murrhardt. Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Georg Wilhelm Keeser, gewes. Bauern in Wolkenhof, kommt auf den Antrag der Erben von der vorhandenen Fahrniß am Samstag den 4. Juni l. J., von Morgens 7 Uhr an,

in der Keeser'schen Wohnung Folgendes zum Verkauf: Mannskleider, 1 Hinte, Foh und Handgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, 2 Eimer Most, 4 Zmi Essig, 1 paar Ochsen, 1 pr. Stiere, 2 Kühe, 1 Schwein, u. s. w., 100 Bunde Stroh, Stangen und Dung. Den 28. Mai 1870. R. Amtsnotariat. Dinkelader.

Graab. Schul- und Rathhaus-Bau-Record.

Die bei dem Bau eines neuen Schul- und Rathhauses in Graab vorkommenden Arbeiten, sollen in Accord gegeben werden, welche Arbeiten nach dem Ueberschlag betragen, nemlich: Grab-Arbeit 81 fl. — fr. Maurer- und Steinhauer-Arbeit 3397 fl. 52 fr. Gypfer-Arbeit 627 fl. 48 fr. Zimmer-Arbeit 3177 fl. 56 fr. Schreiner-Arbeit 1373 fl. 26 fr. Glaser-Arbeit 246 fl. 40 fr. Schlosser-Arbeit 540 fl. 1 fr. Flächner-Arbeit 358 fl. 24 fr. Anstrich-Arbeit 427 fl. 20 fr. Plästerer-Arbeit 100 fl. — fr.

Blane, Ueberschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathszimmer in Graab zur Einsicht auf und es werden tüchtige Handwerkerleute, welche zur Uebernahme dieser Arbeiten Lust haben, aufgefordert, ihre Offerte, in welchen ein etwaiger Abtrieb in Prozenten ausgedrückt sein muß, längstens bis Mittwoch den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei dem Schultheißenamt Graab einzureichen. Den 1. Juni 1870. A. A. Oberamtsverwerkmeister Solch.

Rietena. Druckpapier-Verkauf.

Von der Stiftungspflege werden 150 und von der Gemeindepflege 123 Pfund alte Staatsanzeiger und Murrthalboten verkauft, wozu Liebhaber auf Freitag den 3. Juni, Mittags 1 Uhr, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 30. Mai 1870. Schultheißenamt.

Bersammlung des homöopathischen Filial-Vereins am Pfingstmontag, Mittags 1 Uhr, im Löwen zu Backnang.

Mitglieder und Freunde werden wegen wichtiger Berathung dringend eingeladen. Der Ausschuss.

Schleißweiler, Gemeinde Sulzbach. Fahrniß-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am kommenden Pfingstmontag den 6. Juni d. J., von Morgens 11 Uhr an, in seiner Behausung folgende Fahrniß: 3 angemachte Wagen, 1 Ruzmühle, 2 Pflüge, 2 Eggen, Ketten, Schlitten, sowie sonstiges Bauern- und Handgeschirr, 1 Branntweinbrennapparat, 1 Obstpresse sammt Mahltrog, 4 Fässer, 9 Eimer haltend und sonstigen Hausrath; ferner: 7 Stück Gänse und 5 Stück Enten, wozu Liebhaber eingeladen werden. Johannes Scheib. Backnang. Unterzeichneter hat zu verkaufen: eichenes Rahmholz, forchene Bettseiten, einen Hobelbank, 1 Bleisug mit Blei und Zinn. Glaser Gsert.

Backnang. Das längst bekannte und von mir verbesserte Schweizer Milch-, Ruz- und Nahrungspulver empfehle ich allen Viehbesitzern, hauptsächlich bei jeglichem Uebergang von trockener zu grüner Fütterung, wobei öfters Störungen in der

Ebn, Gemeinde Kaisersbach. Liegenchafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Besitzthum aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in der Hälfte an einem Pfötzigen Wohnhaus mit Scheuer und gewölbtem Keller, einem Backhaus und Brunnen vor dem Hause, ca. 2 1/2 Morg. Garten, Acker und Wiese mit 30 schönen tragbaren Obstbäumen. Liebhaber sind zu Einsichtnahme des Anwesens eingeladen und können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen. Bemerkt wird, daß auch eine schöne Milchkuh, sowie 3 Fässer mit 18, 11 und 3 1/2 Zmi mit in den Kauf gegeben werden können. Joh. Eisenmann.

Jeden Bandwurm

entfernt in 2 Stunden schmerzlos Apotheker Baehr in Nubla.

Milchwirthschaft vorkommen, indem die Milch blau, wässrig und bitter wird. Diesen Uebelständen wird durch den Gebrauch meines vorzüglichen Pulvers vollständig abgeholfen. Packete à 6 und 12 fr. sind stets frisch zu haben bei C. Weil zur untern Apotheke.

Oberer Dresselhof. Knecht- & Magd-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt suche ich einen Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß, und zugleich eine Magd, die mit Vieh umzugehen versteht. Guter Lohn und die freundschaftliche Behandlung wird zugesichert. J. Kugler.

Murrhardt. Am Pfingstmontag ist gut besetzte Tanzmusik

in meinem Saale zu treffen, wozu freundlich einladet Pitsch & Adler.